

Stellungnahme der S4F-Gießen zur geplanten Bauerweiterung der Firma Bieber+Marburg im Gießener Stadtwald



Die Firma Bieber+Marburg (B+M) plant, im Gießener Stadtwald 4,5 Hektar Wald zu roden und zu versiegeln, um ihr Betriebsgelände zu erweitern. Um einen Vergleich der Wertigkeit des Bestandes mit den Bebauungsplänen einer Industrieanlage herbeizuführen, gilt als Skalierung die Bepreisung der Klimagasemissionen. Waldbestand wirkt dabei als zu berücksichtigende CO₂-Senke. Das CO₂ Bindungspotential dieses Waldstücks wird vom Gutachter des Bauherren und auch hier mit 11,28 tCO₂/ha im Jahr angesetzt [1].

Im Folgenden werden nur die Kosten durch fehlende CO₂-Bindung infolge des Waldverlustes betrachtet. In einer Betrachtungszeit von 20 Jahren führen 4,5 ha dieses Waldes zu einer Reduktion der CO₂ Belastung von bis zu 1000 Tonnen. Mit der geplanten Versiegelung der 4,5 ha Waldfläche wird diese Wirkung jedoch entfallen. Ab dann gilt der Schaden pro Jahr bis zum Ausgleich der Versiegelung durch geeignete ortsnahe Wiederbewaldung. Der CO₂-Zertifikatspreis in der EU liegt derzeit bei 50 Euro pro Tonne, an der Börse bei 74 Euro. Das Potsdamer Institut für Klimafolgenforschung erwartet für 2030 einen Zertifikatspreis von bis zu 300 Euro [2]. Das sind politisch festgesetzte Preise; sie sollen Emissionen besteuern und damit Klimaschutzmaßnahmen bewirken.

Um die echten Folgen der Versiegelung einer CO₂-Senke zu ermitteln, bezieht sich S4F-Gießen auf Berechnungen des Weltklimarats (IPCC). Diesen folgend muss der Schaden pro Tonne CO₂ für 2030 unter Berücksichtigung sämtlicher Umweltschäden bei 1000 US-Dollar (median) angesetzt werden, in 2050 bei 3000 US-Dollar (median) [3]. Für den Zeitraum von 20 Jahren (2025 bis 2045) werden daher 2000 US-Dollar/tCO₂ als Schadenswert angesetzt.

Damit beträgt der Schaden durch Rodung und Versiegelung für den hier betrachteten Zeitraum rund 2 Millionen Euro. Um einem weiteren, dann höheren Schaden nach 20 Jahren entgegen zu wirken, ist es geboten, schon bei Baubeginn eine Ersatzfläche von 4,5 ha zu entsiegeln und mit Wald zu bestellen, die dann als Ausgleich für die versiegelte Fläche dienen kann.

Scientists for Future – Gießen im Januar 2024

gez. Prof. Dr. Petra Quillfeldt

Dr. Peter Lewe-Schlosser

Dr. Marc Strickert

Quellenangaben

[1] Standort Variantenprüfung B+M Giessen; Dalkowski, Andreas; Architekt & Ingenieure PartGmbH; August 2023 (Offenlegung der Planungsunterlagen, Stadt Gießen)

[2] Notwendige CO₂-Preise zum Erreichen des europäischen Klimaziels 2030; Potsdam Institut für Klimafolgenforschung; November 2021

<https://ariadneprojekt.de/publikation/notwendige-co2-preise-zum-erreichen-des-europaeischen-klimaziels-2030/>

[3] Special Report on Impacts of Global Warming; page 152/153; IPCC; Cambridge University Press; May 22

<https://www.cambridge.org/core/books/global-warming-of-15c/D7455D42B4C820E706A03A169B1893FA>